



Liebe Leser/innen,

Kolumne Danke den „Helden des Alltags“

Es kommt zwar selten, aber doch hin und wieder mal vor, dass ich auf meine Kolumnen angesprochen werde. Selbst aus der entfernten Schweiz erhalte ich regelmäßig eine entsprechende Rückmeldung. Das freut mich sehr und dafür bin ich auch sehr dankbar.

Dieser Tage aber schrieb mir eine ältere Bürgerin aus der Gemeinde Niederheimbach. Sie hatte über einen Bekannten, der in Lahnstein wohnt, den Rhein-Lahn-Kurier mit dieser Kolumne erhalten.

Offensichtlich hat ihr meine Kolumne, mit der ich einen Dank an alle Menschen, die sich in unserem Gemeinwesen ehrenamtlich engagieren, ausgesprochen habe, sehr gefallen.

Mit einem handschriftlichen Brief hat sie sich bei mir ausdrücklich für diese in Worte gefasste Wertschätzung für diese Menschen, die mehr tun, als sie müssten – oder wie ich sie in der Kolumne bezeichnet habe – „Helden des Alltags“ ausdrücklich bedankt.

Auch in ihrem Ort gibt es einen „Rentnerring“, der alle zwei Wochen in Niederheimbach sein Bestes gibt. Sie selbst ist in ihrem – wie sie es selbst formuliert – „biblischen Alter“ von 84 Jahren noch immer im Sinne der Beet-Pflege in ihrem Heimaort aktiv tätig. Für diesen freiwilligen Einsatz wurde sie sogar von der Ortsgemeinde beim Neujahrsempfang mit dem Ortswappen geehrt.

Sie bat mich, ihren Dank an alle „ehrenamtlich tätigen Bürger von Lahnstein“ weiter zugeben, was ich hiermit sehr gerne tue.

Dabei gab sie mir noch einen passenden Sinn- und Leitspruch von Mahatma Gandhi mit auf den Weg, der es einmal so formulierte: „Ein Gramm Handeln ist mehr wert als eine Tonne der Predigt!“

Dieser Dame widme ich meine heutige Kolumne und sende – sicher auch stellvertretend für die ehrenamtlich Tätigen „Helden des Alltags“ in Lahnstein – herzliche Grüße vom Rhein-Lahn-Eck an die Gemeinde Niederheimbach am Rhein.